

1. Rückblick auf 2015: Eine erfolgreiche Matching-Kampagne und andere erfreuliche Zahlen
2. Geschichten aus unseren Projekten – aus Deutschland, Georgien und von unterwegs!
3. Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag – und filia mittenmang!
4. Nachrichten aus der Geschäftsstelle: filia hat eine weitere Fundraiserin
5. Termine für das erste Halbjahr 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Freude präsentieren wir Ihnen die erste filia_news für 2016. Das Jahr ist mittlerweile zwar schon in vollem Gange, nichtsdestotrotz werfen wir einen kurzen Blick zurück und freuen uns über ein erfolgreiches Jahr 2015. Dank zahlreicher Unterstützungen können wir die Fördersumme für das Jahr 2016, im Vergleich zum Vorjahr, weiter erhöhen. Für mehr Informationen und vor allem konkrete Zahlen siehe **1. Rückblick auf 2015**.

In ihrer Rolle als Förderin ist es filia ein besonderes Anliegen, Frauen und Mädchen zu stärken, die die Ursachen von Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen bekämpfen



Eines der Siegerbilder vom Fotowettbewerb „Frauen in den Dörfern“, Georgien

und mit ihrer Arbeit einen sozialen Wandel innerhalb ihrer Gesellschaft fördern. Wie dieser Wandel im Einzelnen vollzogen wird, können Sie unter **2. Geschichten aus unseren Projekten** nachlesen.

Der 8. März bietet feministisch bewegten Menschen immer zahlreiche inspirierende Veranstaltungen. 2016 machte dabei keine Ausnahme! filia war bei vielen dieser Termine selbstverständlich mit von der Partie. Ob als Kooperationspartnerin, Podiumsteilnehmerin, Vortragende oder einfach nur als Gast nutzten wir die Gelegenheit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen und sie für filia zu begeistern. Unter **3. Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag** bekommen Sie einen Überblick über die Veranstaltungen von und mit filia.

Zu guter Letzt stellt sich Ihnen bei **4. Nachrichten aus der Geschäftsstelle** unsere neue Fundraiserin Rebecca Bartusch vor. Frau Bartusch können Sie in Zukunft gerne mit all Ihren Fragen zum Thema Weitergeben an filia löchern. Sie freut sich drauf!

Eine Übersicht über wichtige filia-Termine des verbleibenden ersten Halbjahres schließt diese filia_news ab. Wie Sie sicherlich wissen, ist filia die einzige Gemeinschaftsstiftung in Deutschland, die ausschließlich Projekte von und für Frauen und Mädchen fördert. Ein Blick auf unsere Welt beweist, wie notwendig es ist, gerade Frauen und Mädchen zu fördern. Dass sich die Verhältnisse langsam wandeln, erkennen wir daran, dass unsere Gemeinschaft auch im letzten Jahr gewachsen ist und wir großen Zuspruch für unsere Arbeit erhalten. Wir hoffen natürlich, dass filia sich auch 2016 weiter vergrößert. Sollten Sie schon länger überlegen, wie Sie Frauen und Mädchen fördern können, dann sprechen Sie uns gerne an! Möglichkeiten, filias Arbeit finanziell zu unterstützen, gibt es zahlreiche. Und wir freuen uns auf Sie.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der filia_news.

Ihre Sonja Schelper und das filia-team

Rückblick auf 2015: Eine erfolgreiche Matching-Kampagne und andere erfreuliche Zahlen

2015 war für filia ein erfolgreiches Jahr – inhaltlich wie auch finanziell. Insgesamt haben wir 481.000 € Spenden erhalten. Zu diesem positiven Ergebnis hat die Matching-Kampagne am Jahresende erheblich beigetragen, denn durch diese Kampagne kamen insgesamt 121.225 € zusammen. Fünf filia-Unterstützerinnen hatten zunächst 30.000 €, später sogar 50.000 € bereitgestellt, um eingehende Spenden und Förderzusagen zu verdoppeln. Neben dem Finanziellen war es auch sehr motivierend, das große Vertrauen unserer Unterstützer_innen zu spüren und so großzügige Zusagen zu erhalten.

Insgesamt haben sich 115 Menschen mit Spenden an der Kampagne beteiligt, ein Drittel davon waren Neuspender_innen. Es gab zudem zehn neue Förderzusagen. Wir danken unseren Unterstützer_innen, den neuen wie den alten, die diese Matching-Kampagne zum Erfolg gebracht haben: Vielen, vielen Dank! Doch nicht nur im Bereich Spenden sondern ebenfalls bei unseren Geldanlagen konnten wir uns über einen sehr guten Jahresabschluss freuen. Daher gilt auch unserem Anlageausschuss ein besonderer Dank – durch ein gutes Aktienjahr und geschickte Investitionen konnte im Bereich Vermögensverwaltung mit 5,39% ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Ein kleiner Teil (100.000 €) wird zur Wertberichtigung bei verlustreichen Anlagen genutzt, es bleiben 366.000 € Überschuss und so kann filia im Jahr 2016 mit 300.000 € fördern – eine Steigerung von 25% gegenüber dem Vorjahr.

Wir freuen uns über dieses Resultat und sind nun gespannt, was uns das Jahr 2016 bringen wird. Wir hoffen, Sie begleiten und unterstützen uns auch zukünftig.

Detailliertere Zahlen und Aufschlüsselungen finden Sie ab Juni im Geschäftsbericht, den wir, nachdem die Wirtschaftsprüferin ihr Testat erteilt hat, auf unserer Webseite veröffentlichen werden.

Geschichten aus unseren Projekten – aus Deutschland, Georgien und von unterwegs!

Wenn Sie filias Arbeit schon seit einiger Zeit verfolgen, werden Sie wissen, wie vielfältig und zielgenau die Projekte sind, die von unseren Förderpartnerinnen ins Leben gerufen werden. Jeder Projektbericht erfüllt uns mit mehr Freude und Begeisterung ob der engagierten Geschichten, die uns auf diesem Wege erreichen. Und natürlich wollen wir sie auch mit Ihnen teilen. – In dieser filia_news stellen wir Ihnen drei unserer Mädchenprojekte aus Deutschland vor, wir nehmen Sie mit in georgische Dörfer und begleiten zusammen eine feministische Karawane durch Europa.



Sind Sie auch schon neugierig? Dann können Sie hier weiterlesen.

Deutschland_ Unsere Mädchenprojekte sind laut, viele und geflasht!

Lachfläsch

„Ein Köttelmonster steht im Regen an einer Bushaltestelle und wartet auf den Bus. Aber der Bus kam nicht, weil ein Auto dem Bus den Weg versperrte. Und auf einem Mal sagt das: Liebes Monster, schau nur, die Sonne scheint. Und dann fuhr die Frau weiter und war weg.“ Diese Geschichte schrieb und illustrierte Saskia (15 Jahre) in der von filia geförderten Druck- und Schreibwerkstatt für 35 Mädchen mit und ohne Behinderung, die im letzten Herbst von mixed pickles e.V. Lübeck veranstaltet wurde. Die Mädchen näherten sich spielerisch dem Thema Kinderrechte an und stellten Verbindungen zu ihrer eigenen Lebensrealität her. Das „Recht auf Gleichheit“, das „Recht auf Spiel und Freizeit“ und das „Recht auf Gesundheit“ fanden sie besonders wichtig. Es entstanden eine Ausstellung, die zwei Wochen lang in der Königspassage in der Lübecker Innenstadt zu sehen war, und ein Postkartenkalender. Das Projekt hieß „Wir sind viele und wir sind laut“ und ermöglichte ein „Einmischen und Mitmischen in Lübecks Kulturgeschehen“, so Projektleiterin Christine Czygan. Ermutigt durch den kreativen Prozess konnten die jungen Frauen ausdrücken, was für sie wichtig ist: Louise (15 Jahre), die nach einem Bus-Training von mixed pickles jetzt alleine Bus fahren kann und sich diesen Freiraum erarbeitet hat, illustrierte ein Bild zu ihrer Aussage „Ich fahre gern alleine Bus!“. Julia (14 Jahre) schrieb: „Alle Kinder sollen in Schwimmbäder gehen können. Auch Kinder, die im Rollstuhl sitzen“. Andere Bilder und Texte feiern einfach das Leben, wie „Kriege eine 15 Minuten langen Lachfläsch“ (Keana, 8 Jahre) oder „Schaukel so hoch, bis du einen Überschlag machst“ (Lena, 8 Jahre).

Die LautenLadies

„Scheiß auf's Mädchenklischee – wir sind hier nicht im Streichelzoo. Wir sind nicht süß, schwach, klein oder kokett – jede so wie sie ist: perfekt.“ „Mein Körper gehört mir!“ heißt der Rap der LautenLadies, der im Projekt „HollieHood“ von Holla e.V. in Köln entstanden ist. Die jungen Frauen im Interkulturellen Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum wollen für die alltäglichen rassistischen und sexistischen Diskriminierungen, die sie erleben, Bewusstsein schaffen: Anmache und Fragen wie „Woher kommst du?“. Sie drehten, unterstützt von den älteren Frauen von Holla und einem Team aus sechs jungen Frauen von der Filmschule Köln, vier Kurzfilme. Und geben darin eine Antwort auf die Woher-kommst-du-Frage: „Wir kommen alle irgendwoher und gehen irgendwo hin“. „Unsere Mitwirkenden diskutieren jetzt in der Schule lauter mit und positionieren sich deutlicher gegen Ungerechtigkeiten. Sie wissen, dass sie viele sind.“, schreibt Susan Bagdach von Holla. Die Rapperinnen nennen sich „Die LautenLadies“ und traten mit ihrem selbstgemachten Stück am 14.2.2016 im Rahmen von One Billion Rising und am 12.03.2016 beim Musikfest Lila & Laut in Köln auf.

Das Musikvideo zum Rap macht Gänsehaut: <https://m.youtube.com/watch?v=SQcy-3bQRHw>

Ebenso begeistert uns der Anti-Rassismus-Kurzfilm „Woher kommst Du?“:

<https://www.youtube.com/watch?v=45WeuX500Kc&feature>

Und den Film „Fairsprechen“ sollten Sie nicht nur anschauen sondern an Schulen, Lehrerinnen und Lehrer

weiterleiten: www.youtube.com/watch?v=UnB0hIWuclw&feature

Krass geflasht

Den Mädchen und jungen Frauen im Jugendtreff Biederstein in München fiel auf, dass unter den geflüchteten Jugendlichen auch viele Mädchen und junge Frauen sind. Sie wollten ihnen ein Angebot machen. Mit ihrem Projekt „Girly4Girly“ gehen sie direkt in die Flüchtlingsunterkunft „Bayernkaserne“ und unterrichten dort, was sie selbst gut können: Breakdance und HipHop, was sonst vor allem Jungs machen. Jede Woche finden diese Kurse statt, die auch ganz gut ohne Worte funktionieren. „Dass man mit so wenig so viel erreichen kann, dass du so viele Gesichter siehst, die sich so freuen!“, sagte eine der jungen Anleiterinnen. „Ich habe so etwas noch nie erlebt“, sagt eine andere, „ich war so krass geflasht von den Mädchen, weil die so viel Spaß hatten, und ich hatte auch viel Spaß.“ Zum Internationalen Mädchentag traten sie öffentlich in einer Performance an der Münchner Freiheit auf. Mädchen und Frauen, die nach ihrer Flucht in Deutschland ankommen, finden wenig Angebote, die direkt auf ihre besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen eingehen. Auf der Rankingliste von filias Mädchenbeirat war dieses Projekt ganz oben.

Lesen Sie mehr zum Projekt Girly4Girly auf der Webseite des Jugendtreff Biederstein: www.jt-biederstein.de/index.php

Osteuropa_Ein Tag für Frauen in ländlichen Gebieten und unterwegs mit Feministinnen

Frauen in ländlichen Gebieten

filias strategische Partnerin in Georgien, Merkuri, legte im letzten Förderjahr 2014/15 einen besonderen Schwerpunkt auf die Sichtbarkeit von Frauen in ländlichen Gebieten. Bei einem Fotowettbewerb für junge Menschen zum Thema „Frauen in den Dörfern“, der mit der Teilnahme an einem Jugendaustausch in Italien prämiert war, konnte per facebook abgestimmt werden – die Gewinnerfotos bekamen 31.000 likes!



Am Internationalen Tag der Frauen in ländlichen Gebieten, am 15.10.2015, besuchten Aktivistinnen von Merkuri das Dorf Narazeni. Sie sprachen Frauen an und überreichten ihnen symbolische Geschenke (Seidentücher) und Flyer zu ihrer Frauenrechtsarbeit. Viele der Frauen waren gerade mit Erntetätigkeiten beschäftigt und hatten noch nie davon gehört, dass es einen solchen Gedenktag gibt.

Besuchen Sie Merkuri auf Facebook: <https://www.facebook.com/associationmerkuri/?fref=ts>

Frauen an den Grenzen

Mit der mehrjährigen strategischen filia-Förderung hat der Reconstruction Women's Fund in Serbien die Teilnahme von drei jungen Aktivistinnen an der „Feminist Caravan“ unterstützt. Vom 8. März bis 17. Oktober 2015 zog eine Karawane von 30 Feministinnen mit Lieferwagen, Autos und Rädern durch Europa, von Kurdistan bis nach Lissabon. 13.242 Kilometer, 399



lokale Veranstaltungen mit Frauenrechtlerinnen und Künstlerinnen vor Ort. An der Organisation der Karawane und der Veranstaltungen waren insgesamt 1.000 Frauen beteiligt; insgesamt wurden 30.000 Menschen erreicht.

Mina Damjanovic, eine der serbischen Aktivistinnen, berichtete, was sich an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien zugetragen hat: „Am 7. März wanderten über 100 Frauen in Kurdistan entlang der türkisch-syrischen Grenze, um Widerstand zu zeigen und Frauenrechte einzufordern. Auch wenn das türkische Militär die Grenze bewachte, konnten sich Frauen beider Seiten Solidarität bekunden. Frauen aus Cizre kamen an die Grenze und die Frauen auf beiden Seiten winkten sich zu – die einzige Möglichkeit zu kommunizieren.“



Weitere Artikel und Berichte über die Feminist Caravan können Sie auf dem dazugehörigen Blog lesen: caravanafeminista.net

Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag – und filia mittenmang!

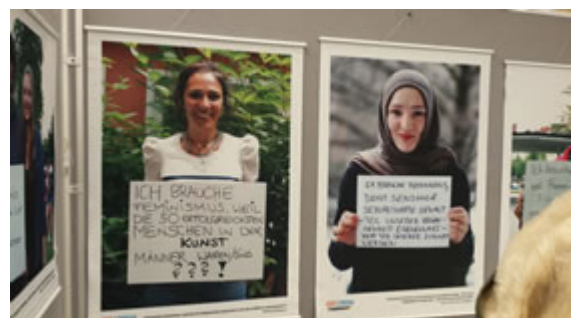
2016 begann der Internationale Frauentag in Hamburg bereits im Februar: Am 18. 2. eröffneten **Katharina Fegebank** (Senatorin für Gleichstellung und Zweite Bürgermeisterin) und **Jasmin Mittag** (Kuratorin) in Altona die Ausstellung „Wer braucht Feminismus?“. filia war als Unterstützerin der Ausstellung mit dabei und förderte zwei Veranstaltungen des Rahmenprogramms. Doch nicht nur hier waren filia-Frauen rund



um den 8. März aktiv. Alle Frauentag-Veranstaltungen waren erstaunlich gut besucht, der Bedarf, sich zu treffen und auszutauschen ist groß und scheint weiter zu wachsen – über Generationengrenzen hinweg. Der feministische Blick auf Themen wie Rassismus, Flucht, Umgang mit Geld, persönliche Lebenswege erweist sich als hilfreich, um Macht(miss)verhältnisse zu erkennen und eigene Visionen zu entwickeln. Was uns im Hinblick auf die Veranstaltungen besonders freut, ist, dass die Zusammensetzung der Podien vielfältiger geworden ist.

Wer braucht Feminismus?

Am 21. Februar fand in der W3 - Werkstatt für internationale Kultur und Politik in Kooperation mit filia der Politbrunch „Feministische Solidarität mit Geflüchteten“ statt. Die Moderation übernahm filia-Stiftungsrätin Tanja Chawla. Die zweite von filia geförderte Veranstaltung ist ein Workshop mit dem Titel „Wir kennen eben niemanden – weißen Feminismus kritisch hinterfragen & verändern“. Krankheitsbedingt wurde dieser



Workshop auf den 20.4.2016 verschoben.

Am 6. März diskutierte Katrin Wolf im Frauenbildungszentrum DENK(t)RÄUME bei einem weiteren Politbrunch in einem Dialog der Generationen darüber, welche Rolle der Feminismus für das eigene Leben hatte und hat.

Mädchenbeirätin Nagaat El-Rawi vertrat bei dem Politbrunch die jüngste Generation und fand folgende Worte für ihre Tätigkeit beim filia-Mädchenbeirat: „In meinem Kopf hatte ich bereits viele Gedanken und Ideen – bei filia habe ich gelernt, sie auch zu formulieren und auszusprechen.“

Abschließend lässt sich zur Veranstaltungsreihe „Wer braucht Feminismus?“ sagen, dass wir auf jeden Fall mehr solcher lebendigen und spannenden Veranstaltungen zu feministischen Themen brauchen. Allein, weil sie es uns ermöglichen, bemerkenswerte Menschen, wie die Journalistin und Bloggerin Kübra Gümüşay kennen zu lernen, die bei einer Veranstaltung als Moderatorin dabei war. Ihr Blog ist absolut lesenswert: <http://ein-fremdwoerterbuch.com/>

Rund um den Internationalen Frauentag

Neben den Veranstaltungen aus dem Rahmenprogramm zu „Wer braucht Feminismus?“ präsentierte sich filia natürlich auch auf anderen Veranstaltungen rund um den 8. März herum.

Am 7. März nahm filia wieder mit einem Stand an der Netzwerkmeile „Frauen im Blick“ in der Hamburger Handelskammer teil. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, um mit alten Bekannten und neu Interessierten ins



Gespräch zu kommen. Bei dem lebhaften Interesse war es gut, dass mit Stiftungsrätin Cristina Torres-Mendes und Mädchenbeirätin Nagaat El-Rawi sowie den Hauptamtlichen Sonja Schelper und Rebecca Bartusch vier filia-Frauen am Stand vertreten waren.

Direkt am 8. März war filia in Lüneburg zu Gast bei feffa e.V., der Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft (<http://www.feffa.de/>) zum Thema „Über die Lage von Frauen weltweit“ von. Katrin Wolf stellte die Geschichte, Intention und ausgewählte Förderprojekte der Stiftung vor. Die Zuschauerinnen stießen eine interessante Debatte zur Wirkungsmessung von Projekten an.

Sonja Schelper diskutierte einige Tage später unter dem Titel „Frauen gehen stiften“ mit der Steuerberaterin Sabine Brun und Bankerin Edda Schröder bei den „Lüneburger Geldgesprächen“, die auf eine Initiative der Inhaberin der **FemFinanz GmbH**, Christiane Göpf, zurückgehen.

Am 9. März veranstaltete die Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit filia und TERRE DES FEMMES Hamburg eine Aufführung des Films „Malala – Ihr Recht auf Bildung“. filias Geschäftsführerin Sonja Schelper begrüßte die Zuschauer_innen im Metropolis Kino und verwies bei ihrer kurzen Ansprache auch auf ein von filia gefördertes Bildungsprojekt für Mädchen in Georgien, das den Titel „Malala“ trug und sich mit der pakistanischen Aktivistin und ihrem Kampf für Bildung für alle beschäftigte.

Nachrichten aus der Geschäftsstelle: filia hat eine weitere Fundraiserin

filia hat eine weitere Fundraiserin. Seit Januar dieses Jahres unterstützt Rebecca Bartusch das Team in der

Geschäftsstelle; in diesem Newsletter wollen wir Ihnen Gelegenheit geben, sie näher kennen zu lernen: „Hallo, ich freue mich, mich auch auf diesem Wege filias Unterstützer_innen vorzustellen. Bevor ich zu filia kam, habe ich fünf Jahre bei TERRE DES FEMMES als Referentin für Vereinskommunikation und Fundraising gearbeitet. Bei filia schätze ich vor allem die Themen, das Empowerment von Frauen und Mädchen. Ich bin froh, mit meiner Arbeit einen Beitrag dazu leisten zu können, dass durch filia viele tolle Projekte von und für Frauen und Mädchen gefördert werden.

Als Fundraiserin ist es mir besonders wichtig, unsere stiftungsinternen Strukturen so aufzubauen, dass wir auf gute Gelegenheiten zum Fundraising angemessen reagieren können. Weiterhin ist es mir ein Anliegen, dass mehr Menschen filias beispiellose Arbeit kennen und schätzen lernen und sich an unserer Gemeinschaft beteiligen. Ich freue mich darauf, mit interessierten Menschen ins Gespräch zu kommen und zusammen Möglichkeiten zu schaffen, filias Arbeit zu unterstützen.“



Termine für das erste Halbjahr 2016

29. April

filia ist mit einem Stand auf der Women Power Messe in **Hannover** vertreten.

17. Mai

Internationaler Tag gegen Homophobie: Es gibt in verschiedenen Städten Aktionen; filia ist in **Hamburg** beteiligt.

3. Juni

15 Jahre filia.die frauenstiftung: Öffentliche Veranstaltung um **18.30 Uhr** im **Rathaus Altona** in Hamburg.

„Miteinander über Grenzen gehen: Feministische Perspektiven auf Flucht und Krisen“

Erleben Sie unsere Projektpartnerinnen aus Serbien, Berlin/Brandenburg und Hamburg im Gespräch (Women in Black, Belgrad; Women in Exile, Potsdam; Dolle Deerns und EmpowerVan, Hamburg)

4. Juni

Jahresversammlung der filia-Förderinnen und -Stifterinnen in Hamburg.